Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 15 (1989)
Heft: 7: Sonernummer : Humor

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

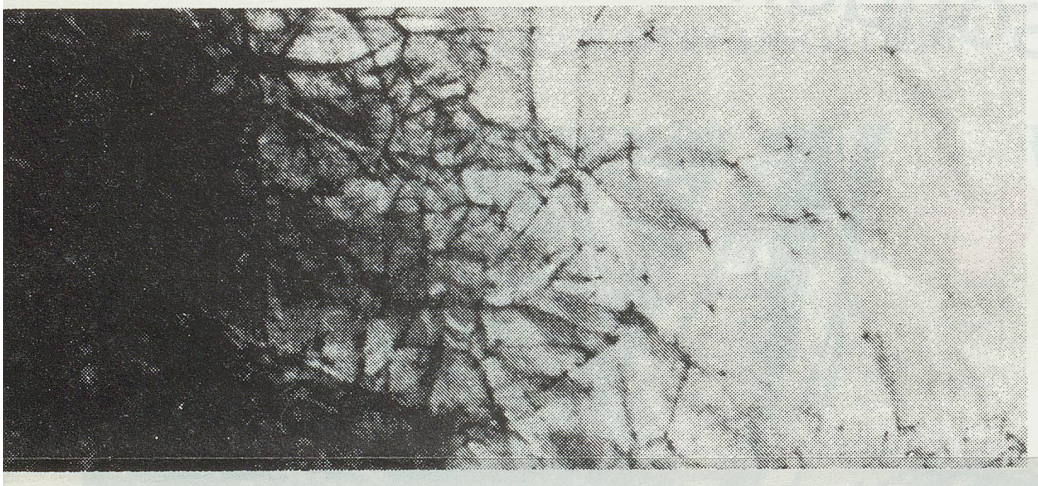
Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

Einige behaupten, wir hätten ihn verloren, andere, wir hätten gar nie welchen gehabt. Wieder andere veröffentlichen wissenschaftliche Studien über ihn.
Wir meinen: Diese Nummer soll Spass machen, verschiedene Facetten des Humors von Frauen beleuchten und zum schmunzelnden Denken anregen.

Claudia Göbel



Leserinnen schreiben

Endlich!

zum Artikel von Ruth Hungerbühler „echt betroffen"

Durch den eindrücklichen Beitrag von Frau Hungerbühler wurde mir endlich bewusst, weshalb mir alle diese "Handbücher für Betroffenheit" mehr oder weniger ungelesen über das Pult rutschten. Die Fallbeispiele und das Bohren in den Psychen der beschriebenen Menschen haben ja nur den Zweck, uns Leserinnen und Lesern ein wohliges Gefühl der Überlegenheit zu geben. Wir müssen uns dadurch nicht hautnah mit unseren eigenen Psychen beschäftigen, sondern können uns indirekt und voyeuristisch an den Mühen anderer Menschen beteiligen und uns auch immer wieder auf die Schultern klopfen und sagen „so schlimm ist's jetzt bei mir noch nicht..". Unwillkürlich erinnerte ich mich an die „Wahren Geschichten", die wir als Schulkinder jeweils unter den Pulten zu zirkulieren lassen pflegten!
Ich anerkenne den Wert solcher „Betroffenheits-Bücher", wenn sie uns auf etwas aufmerksam machen, das es in uns noch zu lösen gilt, nicht aber, wenn wir uns dadurch eine weitere Ausrede schaffen können, um eben gerade wiederum die Verantwortung für unser Leben auf jemand anders abzuschieben.
Mit freundlichen Grüssen
Ursula Lang, Ballwil

Titelbild

Liebe Emi-Frauen,
Das Titelbild der Juni-Nummer hat mir sehr gefallen. Seine Aussage stimmt mit dem Inhalt gewisser Artikel der betreffenden Nummer bestens überein. Der hellrosa Nuggi versinnbildlicht für mich das verinnerlichte hellrosa Muttergefühl, das ich – und sicher auch andere feministisch gestimmte Mütter – trotzallem immer noch in mir trage.
Wenn wir Mütter den hellrosa Nuggi nicht mehr brauchen, sind wir ein Stück weiter.
Grüsse,
Lisa Helmig, Riehen

INHALT:

Frauen und Humor	***S. 3***
Erika Tüchtig, Postmädchen	***S. 5***
Lachen oder nicht lachen	***S. 6***
Humor ist, wenn ...	***S. 8***
Der Geburtstagsgast	***S. 9***
Gespräch mit M.T. Escribano	***S. 16***
Büchertips	***S. 21***
Humor im Hörsaal	***S. 22***
Aktuell	***S. 24***
Ofra	***S. 27***

Redaktionsschluss für Nr. 9/89
1. Oktober 1989
Artikel usw. an: Regula Ludi, Elisabethenstr. 37, 3014 Bern
Veranstaltungshinweise für Nr. 8/89:
bis **5. September** an: Katka Räber, Schlettstadterstr. 31, 4055 Basel

So vielfältig wie unsere Autorinnen sind auch unsere Artikel. Wir bemühen uns, möglichst viele Richtungen der Frauenbewegung aufzuzeigen und freuen uns über jede Zuschrift. Bei Veröffentlichungen behalten wir uns Kürzungen und sprachliche Überarbeitungen vor.

Die Redaktion

Impressum

Emanzipation

die kritische Zeitung für die Sache der Frauen (Ofra)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40 - 31468-0
erscheint 10mal im Jahr

Erhältlich an Bahnhofskiosken und Frauenbuchläden

Abonnementspreis 1989	Fr. 35.—
Unterstützungsabo	Fr. 45.—
Solidaritätsabo	Fr. 60.—
Auslandabo Europa	Fr. 45.—
Auslandabo Übersee	Fr. 60.—
Inseratentarif auf Anfrage	

Auflage: 2500 Exemplare

Redaktion:
Yolanda Cadalbert Schmid, Claudia Göbel, Regula Ludi, Katka Räber-Schneider

Mitarbeiterinnen:
Sabine Bitter, Christine Flitner, Anna Häberli Dysli, Pascale Meyer, Annemarie Roth, Anna Stauffer, Maja Steiner, Christine Stingelin, Christiane Tamm, Bettina Volland, Margret Wagner

Gestaltung:
Yolanda Cadalbert Schmid, Anna Häberli Dysli, Isabelle Stacher, Liselotte Staehelin, Marianne Straehl, Christiane Tamm

Gestaltung Titelbild:
Andrea Iten

Redaktionssekretariat: Claudia Göbel: 061/ 50 08 85 (lange läuten lassen)

Administration: Ica Duursema
Satz: OEKO-Satz, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich